

WC  
405





wa  
ler  
de  
H  
ste  
H  
M  
ha  
W  
da  
da  
ric  
T  
fo  
Fr  
ve  
vo



Zum erstenmahl abgelesen den 31 Septembris 1739.

## Vorbitte.

**N**achdem es dir auch, o grundgütiger Gott und Vater im Himmel, gnädiglich gefallen, Unsere Durchlauchtigste Landesfürstin und Frau, Frau Sophien Charlotten Albertinen, abermahls mit Leibes Frucht zu segnen, und also Unserm gnädigsten Regierenden Landesfürsten und Herrn, Herrn Ernst Augusten, Herkogen zu Sachsen, und dessen Hochfürstlichen Stamm-Hause Weimar, nicht weniger Ibro Fürstenthum und Landen von zukünftigen Guten zu reden, die erwünschte Hoffnung gegeben hast; Als statten dir unserm Gott wir für solche unverdiente Gütigkeit und Wohlthat zuförderst demüthigsten Dank ab; und bitten dich anbey im Rahmen deines Sohnes Jesu Christi, unsers Mittlers und Fürsprechers, du wollest höchstgedacht Unsere Durchlauchtigste

*conjug. Ernesti Aug.*

lauchtigste Herkogin während Ihres Schwangerschaft mit deinen Tittigen besonders decken, über Ihres deinen Engeln befehlen, daß sie Dieselben behüten, bey Dero Aus- und Eingange Gefahr, Schrecken, und Krankheiten, samt allen andern niedrigen Zufällen von DenenSelben in Gnaden abwenden, die Hoch-Fürstliche Leibes-Frucht an Gemütze und Leibe stärken, segnen, erhalten, und also zu rechter Zeit unsere theuere Landes-Mutter zu einer frölichen Kinder-Mutter machen, dem Fürstl. Kinde aber die Heilige Tauffe samt langen Leben und allem höchstetwünschten Wohlseyn wiederfahren lassen. **HERR!** wir halten dir auch dißmahl dein Wort und deine Zusage für. Wir lassen dich nicht, du segnest uns denn, so wollen wir dich rühmen und frölich seyn, und deine Allmacht preisen, Amen, ja! es geschehe uns also, um Jesu Christi unfers Heylandes willen,  
Amen.



ULB Halle

3

002 110 563



W 18

lab  
buch  
buch.







Zum erstenmahl abgelesen den 3<sup>ten</sup> Septembris 1739.

## Gebitt.

**S** Nachdem es dir auch, o grundgütiger Gott  
und Vater im Himmel, gnädiglich ge-  
fallen, Unsere Durchlauchtigste Landes-  
Fürstin und Frau, Frau Sophien Charlotten  
Albertinen, abermahls mit Leibes- Frucht zu  
seegen, und also Unserm gnädigsten Regieren-  
den Landes- Fürsten und Herrn, Herrn Ernst  
Augusten, Herzogen zu Sachsen, und dessen  
Hoch- Fürstlichen Stamm- Hause Weimar, nicht  
weniger Ibro Fürstenthum und Landen von zu-  
künfftigen Guten zu reden, die erwünschte Hof-  
nung gegeben hast; Als statten dir unserm Gott  
wir für solche unverdiente Gütigkeit und Wohl-  
that zusörderst demütbigsten Dank ab; und  
bitten dich anbey im Rahmen deines Sohnes  
Jesu Christi, unsers Mittlers und Fürspre-  
chers, du wollest höchstgedacht Unsere Durch-  
lauchtigste

*conjug. Ernesti Aug.*